

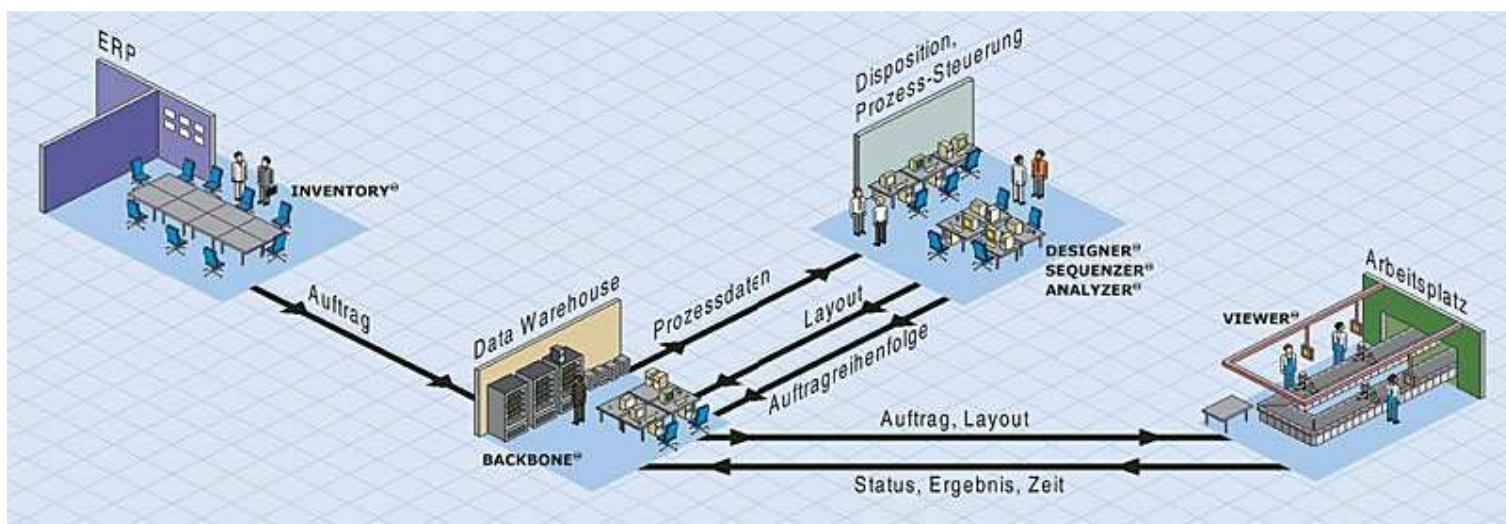
Produktionsoptimierung

Oberstes Ziel jeder Produktionsoptimierung ist natürlich die Kostensenkung. Zur Beschreibung des Kosten/Nutzen-Verhältnisses können nun verschiedenste Kennzahlen herangezogen und ausgewertet werden. Doch letzten Endes gilt es immer, das Optimum zu erreichen - und zwar durch das Vermeiden der Verschwendung von Material, Personal, Abläufen und Informationen. Wie kann dies gelingen?

Prinzipien, die eigentlich längst bekannt sind, werden heute unter dem Sammelbegriff "lean production" propagiert: "flache Hierarchien", "Pull-Prinzip" oder "Kaizen" bedeuten nichts anderes, als dass derjenige, der weiß, was zu tun ist, auch die Verantwortung und Kompetenz bekommt, es zu tun. Der Mitarbeiter an der Fertigungslinie trägt entscheidend dazu bei, wie Produkte erstellt werden; Informationssysteme wie beispielsweise PPS, MES, CAQ, WORK.DESC usw. sollen ihn dabei vollständig und doch so unkompliziert wie möglich unterstützen. Wie sieht das in der Praxis aus?

Alle Prozesse in der Industrieproduktion sind unter vier Aspekten zu betrachten: Design, Reihenfolgeplanung, Durchführung und Analyse. Am Anfang wird festgelegt, welche (bzw. wie viele) Ressourcen, Arbeitskräfte, Werkzeuge usw. benötigt werden. Die Reihenfolgeplanung sortiert die Fertigungsaufträge, um eine optimale Anlagenauslastung zu erreichen. Bei der Durchführung findet die tatsächliche Wertschöpfung statt - Produkte entstehen. Und in der Analysephase werden die vorangegangenen Schritte bewertet, um Verbesserungspotential aufzudecken.

Nur im dritten Teilprozess - der Durchführung - wird Geld verdient. Der zentrale Teil eines Informationssystems muss demnach dem Mitarbeiter zu jedem Zeitpunkt an seinem Terminal alle notwendigen Informationen geben, damit er reibungslos arbeiten kann. Wenn dasselbe System noch bei der Produktionsplanung hilft und Auswertungen unterstützt, leistet es einen wesentlichen Beitrag, den Produktionsprozess schlanker, transparenter und flexibler zu gestalten.



In der industriellen Produktion müssen viele Räder (Abteilungen) ineinander greifen: Lager/Logistik, Qualitätskontrolle, Auftragsplanung und Mitarbeiterinformationen sind prinzipiell alle gleichermaßen entscheidend für eine effiziente, transparente und flexible Fertigung. In welchem Umfang ein Software-System den einzelnen Abteilungen nützen kann, hängt sehr vom jeweiligen Unternehmen ab.



Zusatzinformationen

1. Glossar

Kürzel	Beschreibung
MES	Manufacturing Execution System
.DESC	Bezeichnung der DE-spezifischen Standard-Frameworks

2. Firmen-Kurzprofil

Die DE software & control GmbH ist ein Softwarehersteller mit Hauptsitz in Dingolfing, Niederbayern und wurde 1997 von Fritz Steininger, Onur Mubariz und Heino Migge gegründet. Das Unternehmen hat sich als Systemhaus auf industrielle Software, vor allem im Bereich Manufacturing Execution System (MES) spezialisiert. Kernkompetenz ist die Erstellung von angepassten MES-Lösungen für Fertigungsunternehmen und Lackierbetriebe sowie Beratung und Abwicklung von IT-Projekten.

Die MES-Lösungen basieren methodisch und technologisch auf DE-spezifischen Standardframeworks, die unter der Produktfamilie *.DESC zusammengefasst sind.

Zum Kundenkreis der DE software & control GmbH zählen namhafte Auftraggeber in den Branchen Automotive, Chemie/Kunststoff, Maschinen- und Anlagenbau, Oberflächenbehandlung, Elektronik und Möbel.

3. Produktfamilie .DESC

Die Produktfamilie .DESC der DE software & control GmbH ist eine Sammlung kompatibler Software-Module. Diese werden kundenspezifisch so konfiguriert und angepasst, um Kundenprozesse im MES-Umfeld optimal abzubilden.

Die Module sind gemäß der VDI-Richtlinie 5600 entworfen und strukturiert:

Modul	Beschreibung
MAKE.DESC	Modul zur Bearbeitung von Fertigungsaufträgen an Einzelmaschinen
PAINT.DESC	Modul zur Bearbeitung von Fertigungsaufträgen in Oberflächenbehandlungsanlagen
WORK.DESC	Modul zur Bearbeitung von Fertigungsaufträgen in Montagelinien
QUALITY.DESC	Modul für die Qualitätssicherung
TRACE.DESC	Modul zur Rückverfolgbarkeit, Prozessdatenerfassung und -auswertung
STORE.DESC	Modul für Lagerverwaltung und Materialfluss
STAFF.DESC	Modul für Personaleinsatzplanung, Zeiterfassung
MAINTAIN.DESC	Modul für Maschinen und Werkzeuginstandhaltung



4. Kontaktdaten

Verantwortlich für Marketing und Vertrieb:

DE software & control GmbH
Fritz Steininger
Mengkofener Straße 21
D-84130 Dingolfing

Tel. +49 8731 3797-0

Email: fritz.steininger@de-gmbh.com

5. Internet-Auftritt

www.de-gmbh.com